

Transfertagung  
Dialogforum  
(online)

Wo steht die  
Pflegekinderhilfe  
in Deutschland?

08. Juni 2021

Prof. Dr. Josef Faltermeier, Wiesbaden

Workshop

**Zusammenarbeit mit Eltern in der  
Pflegekinderhilfe - Thesen**

# 1. These: Zusammenarbeit ist “gesetzt”

---

Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pflegeeltern ist ein zentrales Kindeswohlkriterium – für Pkind “Gutes” zu tun bedeutet: “gut kooperieren”! Das KJSG hat hierzu verbindliche Vorgaben gesetzt (§§ 37, 37a, 37b, 37c KJSG).

- ✓ *Kooperation von Eltern und PE sowie Fachkräften auf zwei Ebenen:*
  - im Rahmen der Hilfeplanung
  - im Umgang von Eltern und PE miteinander

## 2. These: Z..... bei der Hilfeplanung

---

Eltern und Pflegeeltern begeben sich auf zumeist „ungeübtem“ Parkett; um so wichtiger ist es gerade zu Beginn, sich über Rolle, Aufgaben und Ziele zu verständigen - und sich darin zu „üben“.

✓ *So z. B.*

- Eltern bleiben Eltern/ Pfam ist Lebensmittelpunkt f. d. Kind
- *Vorbereitung beider Eltern und Kind auf das HP-Gespräch, um „ihre“ Anliegen einzubringen (insbesondere zu Beginn d. Inpflegegabe)*
- Vorlage eines Konzepts zur Elternarbeit mit dem HP (§ 37c neu)
- Beteiligung; Konfliktverständnis; Ziele/-schritte ermöglichen
- Gruppenarbeit Eltern - PE

### 3. These: Z..... auf der Elternebene

---

Wir brauchen eine „Zusammenarbeitskultur“, die für alle Beteiligten nachvollziehbar ist und als (selbst) verständlich angenommen werden kann (§ 37, 2) -  
Erziehungspartnerschaft

✓ *Leitbild: „Aus 1 od. 2 Eltern machen wir “VIER” – z. B.*

- Annehmen der unterschiedlichen Rollen
- regelmäßiger (z. B. telef.) Infoaustausch über Entwicklung
- „Erfolge“ gemeinsam feiern... etc.

## 4. These: Z.....soziale Dienste als Stellwerke

---

Fachkräfte sind das zentrale Stellwerk, um neues Selbstverständnis zu stärken u. Orientierungen zu geben

- ✓ *gute Zusammenarbeit ist ein zentrales Kindeswohlkriterium für*
  - Pflegekinder, weil sie weder Herkunft noch Gegenwart ausklammern müssen und weil Eltern/ Pflegeeltern (eher) zu Gewinnern werden

## 4. These: Z.....soziale Dienste als Stellwerke

---

.....auch für „fachliche Logistik“ ...

- ✓ *Neben qualifizierten Fachkräften (mehr Personal und Weiterbildung!) Strukturen für die Zusammenarbeit herstellen – wie z. B.*

- Elternarbeit, Anlaufstellen für Eltern/ PE, Konfliktmanagement, Beschwerdestelle f. Kinder..., Zeitrahmen für „gute“ Hilfeplanung berücksichtigen etc. – sowie Selbstvertretungen fördern (§ 4a)

Danke für die  
Aufmerksamkeit

---

**BUCHHINWEIS: Faltermeier/Knuth/Stork (Hrsg.) 2021: Handbuch Eltern in den Hilfen zur Erziehung  
Weinheim/Basel: BeltzJuventa- erscheint Ende d. J.**